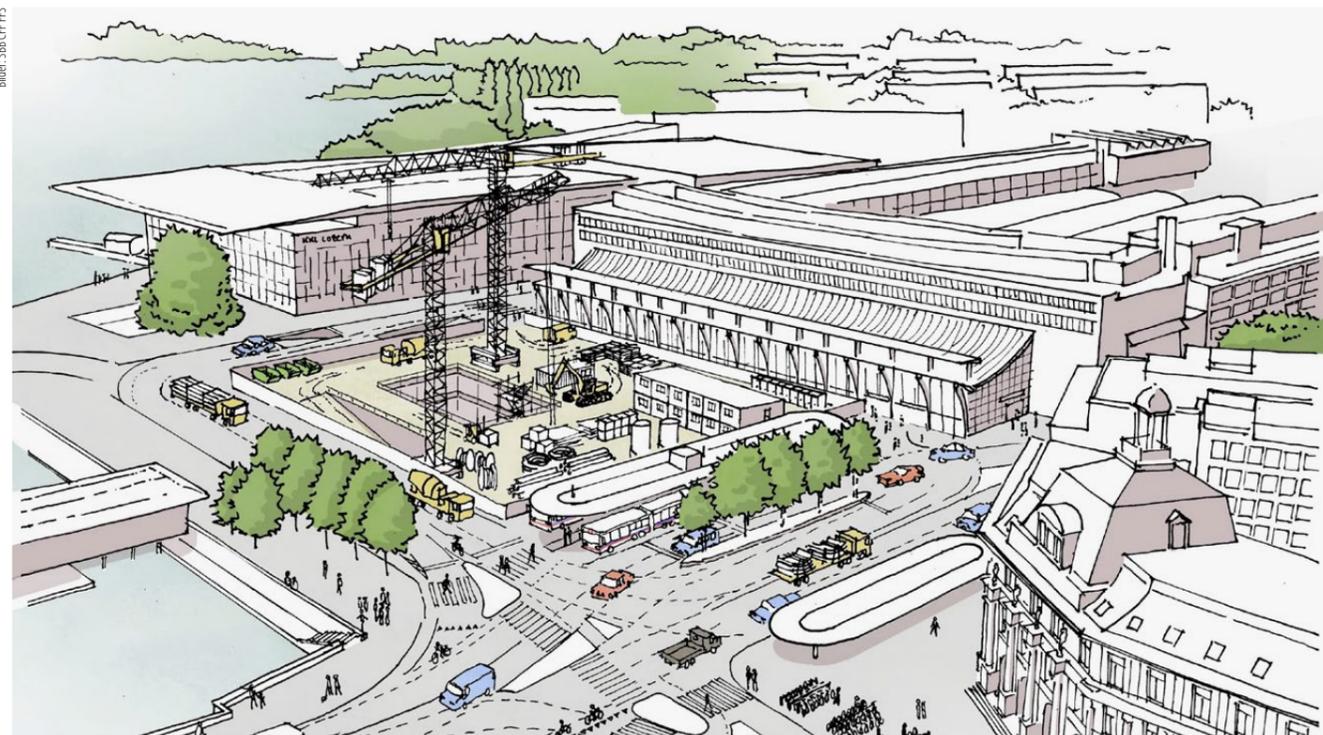


Luzern

# 3,3 Milliarden Franken für Durchgangsbahnhof

Die SBB hat das Vorprojekt für den Durchgangsbahnhof Luzern abgeschlossen. Die Kosten für das Grossprojekt werden auf 3,3 Milliarden Franken geschätzt. Anders als bisher angenommen, muss beim Bau das Seebecken nun nicht trockengelegt werden – dank einem neuen Bauverfahren.



Visualisierung des Bahnhofplatzes in Luzern mit Installationsplatz während der Bauzeit.

Die Infrastruktur des Bahnhofs Luzern hat die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit erreicht. Gegen 100 000 Menschen steigen dort werktags ein, aus oder um. Der Bund, die Kantone Luzern, Nidwalden und Obwalden sowie die Stadt Luzern, der Verkehrsverbund Luzern, die Zentralbahn und die SBB wollen deshalb das Bahnnetz und Angebot mit dem geplanten Durchgangsbahnhof Luzern ausbauen.

Mit neuen, unterirdischen Zufahrten und einem Tiefbahnhof sollen Engpässe im Bahnknoten behoben, schnellere, direktere und mehr Verbindungen ermöglicht und Kapazitäten für zukünftige Angebotsausbauten geschaffen werden. Denn: «Ohne Infrastrukturausbau ist eine Weiterentwicklung des Bahnangebots in Luzern nicht mehr möglich», sagte vergangene Woche Massimo Guglielmetti, SBB Gesamtprojektleiter des Durchgangsbahnhofs, an einer Medienorientierung.

## Zwei Tunnel und Tiefbahnhof

Die SBB AG gab gemeinsam mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) sowie dem Kanton und der Stadt Luzern Einblick in die Planungsarbeiten und informierte über

das weitere Vorgehen. Anlass dafür war der Abschluss des Vorprojekts, in dem die technische Machbarkeit des Grossprojekts dargelegt wird, welches aus den drei Teilprojekten Tiefbahnhof, Dreilindentunnel und Neustadttunnel besteht:

› Mit dem Tiefbahnhof wird unterhalb des bestehenden Bahnhofs eine insgesamt 44 Meter breite Perronhalle für vier Gleise ge-

baut. Damit soll mehr Platz beim Bahnhof Luzern geschaffen werden.

› Mit dem 3,8 Kilometer langen Dreilindentunnel wird eine unterirdische, direkte Linie von Ebikon nach Luzern geschaffen, die auf einer Länge von 400 Metern das Seebecken unterquert. Diese zweite Zufahrt behebt den Engpass am Rotsee und ermöglicht schnellere Zugverbindungen.



Die Baugrube für den Absenktunnel wird von einem Bagger im Seebecken ausgehoben.



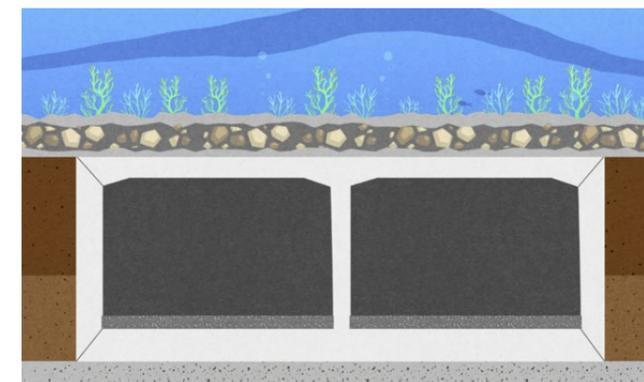
Eines der fünf Tunnелеlemente wird ins Seebecken transportiert.



Die Tunnелеlemente werden vor Ort mit Beton gefüllt.



Absenken eines Tunnелеlements in die Baugrube am Seeboden.



Der Absenktunnel im Endzustand unter dem Seeboden.

› Mit dem 2,1 Kilometer langen Neustadttunnel wird der Tiefbahnhof an die bestehende Zufahrt angeschlossen. Dadurch sollen durchgehende Verbindungen geschaffen und das Wenden einer Mehrheit der Züge im Kopfbahnhof Luzern überflüssig werden.

## Neues Bauverfahren

Damit der Durchgangsbahnhof für die Zentralschweiz die erwartete Wirkung entfalten kann, sind auch im Einzugsgebiet punktuelle Ergänzungen an der Bahninfrastruktur nötig. Ausserdem braucht es laut der SBB Abstellanlagen ausserhalb des Bahnhofs, wo Rollmaterial in der Nacht und ausserhalb der Spitzenzeiten parkiert werden kann.

Die SBB rechnet für den Durchgangsbahnhof mit einer Bauzeit von elf bis 13 Jahren. Die Kosten für die drei Projektteile werden auf 3,3 Milliarden Franken geschätzt. 2015 hatte der Kanton Luzern die Kosten für den Tiefbahnhof ohne die Zufahrtstrecken noch auf 2,4 Milliarden Franken beziffert. Bei der bisherigen Planung wurde aber davon ausgegangen, dass für den Bau des Dreilindentunnels das Seebecken in Luzern abschnittsweise trocken gelegt werden muss.

Dies ist nun aber laut der SBB nicht mehr nötig. Denn neu ist für die Unterquerung des Seebeckens ein Absenktunnel

vorgesehen. Gemäss einer schematischen Darstellung wird dafür zunächst von einem Bagger auf einer Installationsplattform eine Baugrube im Seebecken ausgehoben. Insgesamt fünf vorgefertigte Tunnелеlemente werden danach zum Seebecken transportiert und dort vor Ort mit Beton gefüllt. Anschliessend werden diese in die Baugrube auf dem Grund des Vierwaldstättersees abgesenkt und befinden sich danach im Endzustand unter dem Seeboden.

Auf diese Weise entfällt die Trockenlegung des Seebeckens, sodass Umwelt und Landschaft weniger beeinträchtigt werden. Laut der SBB ist dieses Bauverfahren in der Schweiz noch nie angewandt worden.

## Grosse Bedeutung für Luzern

Die SBB klärt in einem weiteren Schritt nun im Auftrag des BAV mögliche Realisierungsabfolgen für das Grossprojekt ab. Die Ergebnisse sollen bis Ende 2023 vorliegen. Dann wird über die nächsten Projektschritte entschieden. «Alle Arbeiten laufen nach Plan. Ich bin überzeugt, dass der Bundesrat dem Parlament 2026 ein gut studiertes und weit fortgeschrittenes Projekt vorlegen können», sagte Anna Barbara Remund, BAV-Vizedirektorin und Leiterin der Abteilung Infrastruktur. Über die Umsetzung wird letztlich das Bundesparlament entscheiden. Der Ausbau des Bahnknotens Luzern zählt zu

den wichtigsten Infrastrukturprojekten der Region. «Die Zentralschweiz wartet bereits seit 50 Jahren auf die dringend notwendigen Ausbauten der Infrastrukturen am Knoten Luzern und in Richtung Zürich», hielt Regierungsrat Fabian Peter, Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor sowie Präsident der Zentralschweizer öV-Direktoren, fest. «Damit der Durchgangsbahnhof seinen vollen Nutzen entfalten kann, erwartet die Zentralschweiz die Realisierung und Finanzierung aus einem Guss.»

Die Stadt Luzern will den Bau des Tiefbahnhofs als Chance nutzen, um den Raum um den Bahnhof attraktiver zu gestalten und besser zugänglich zu machen. Sie werde sich dafür einsetzen, dass das Stadtzentrum auch während der Bauzeit erreichbar sei und es dort Freiräume gebe. «Die Stadt wird sich auch dafür einsetzen, dass die über zehnjährige Bauzeit möglichst stadtverträglich gestaltet wird», sagte Stadträtin und Baudirektorin Manuela Jost.

Die SBB plant den Durchgangsbahnhof im Auftrag des Bundesamts für Verkehr. Sie arbeitet mit Kanton und Stadt Luzern, der Zentralbahn, dem Verkehrsverbund Luzern sowie den Kantonen Obwalden und Nidwalden zusammen und bezieht den Gemeindeverband «LuzernPlus» mit ein. ■

(pb/mgt)

Weitere Informationen zum Projekt «Durchgangsbahnhof Luzern» unter: [www.sbb.ch/dbl](http://www.sbb.ch/dbl)